

Projektteam

Hans Weber (Projektleitung), Sylvia Held, Stefan Hug, Thomas Löliger, Stefan Müller, Thomas Schwaller, Eva-Maria Stalder, Susanne Uebelhardt

Beirat

Hans Weber, Geschäftsführer Verein Region Thal (Präsident); Maja Angermeier, dipl. Ernährungsberaterin SRK; Andreas Basler, Fachstelle Umwelt und Gesundheit; Peter Brügger, Sekretär des Solothurnischen Bauernverbandes; Anita Huber, Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Solothurn; Peter Kohler, Kantonschemiker Kt. SO; Bruno Meyer, Amt für Landwirtschaft Kt. SO; Dr. med. Ueli Morf, Arzt für allg. Medizin FMH; Annette Oberholzer, Geschäftsführerin pro natura Solothurn; Thomas Schwaller, Verein Region Thal.

Kontakt

Verein Region Thal
Tiergartenweg 1, Postfach 255, 4710 Balsthal
Tel. 062 386 12 30, Fax 062 386 12 13
info@regionthal.ch
www.vithal.ch – www.apug.ch

Pilotregion viTHAL

Ein Projekt im Rahmen des
Aktionsplans Umwelt und Gesundheit
APUG



www.vithal.ch

viTHAL

viTHAL ist ein Teil des Aktionsplans Umwelt und Gesundheit APUG des Bundesamtes für Gesundheit. Dessen Ziel ist ein breites Publikum zu motivieren, das eigene Umwelt- und Gesundheitsverhalten im Alltag miteinander zu verknüpfen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

viTHAL will eine gesunde Lebensweise in einer intakten Umwelt fördern. Gezielte Massnahmen sollen ermöglichen, dass immer mehr Leute sich gesund ernähren, in Verkaufsläden und Restaurants der Region das Angebot an ressourcenschonenden Produkten zunimmt und die umweltschonenden Erholungsangebote der Region vermehrt genutzt werden.

Der Aktionsplan Umwelt und Gesundheit – APUG

Der Aktionsplan Umwelt und Gesundheit (APUG), welcher vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) koordiniert wird läuft bis Mitte 2006. Er geht zurück auf den Erdgipfel von Rio de Janeiro im Jahr 1992, an dem die Agenda 21, das Arbeitsprogramm der Vereinten Nationen zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Erde verabschiedet wurde.

Schwerpunkt des APUGs sind drei Pilotregionen, die sich schwerge-
wichtig für die konkrete Umsetzung eines der drei APUG-Themen Natur, Mobilität oder Wohnen einsetzen. Sie werden vom BAG begleitet und finanziell unterstützt. Als Gegenleistung informieren die Regionen über die bei der Umsetzung gewonnenen Erfahrungen, damit alle Gemeinden davon profitieren können.

Ausgangslage

Das Thal im Kanton Solothurn umfasst neun Gemeinden mit rund 15'000 EinwohnerInnen. In den letzten Jahren waren Restrukturierungen im Industrie- und Gewerbebereich im Gange. Verschiedene Einzelprojekte halfen, den Funktionswandel von der Industrie- hin zur Wohn- und Erholungsregion zu bewältigen. Da dieser Trend weiterhin anhält, gilt es, der Region Thal im Sinne der nachhaltigen

Entwicklung ein noch deutlicheres Profil zu geben. Die Stärken der Region liegen im Mix von Natur, Erholung und Wohnqualität.

Motivation

Die Region Thal verfolgt seit Jahren eine Strategie der gesamtheitlichen Entwicklung. Zudem ist das Thal eine räumlich klar abgegrenzte Region, was die Funktion als Pilotregion in idealer Weise unterstützt. Es besteht bereits ein enges Netzwerk im wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich. Die Teilnahme als Pilotregion erlaubt eine Bündelung dieser Kräfte und einen noch wirkungsvolleren Einsatz der Mittel und bietet der Region die Chance für eine eigenständige Entwicklung.

Trägerschaft und Projektleitung

Vertragspartner des Bundesamtes für Gesundheit ist der Verein Region Thal, in dem alle Regionsgemeinden, der Kanton Solothurn, regionale Industrie- und Gewerbebranchen sowie Landwirtschafts-, Forst- und Naturschutzfachleute vertreten sind. Die Projektleitung ist aufgeteilt in die strategische Leitung, die durch den Beirat unterstützt wird und die operative Leitung mit dem Projektteam.

Die Zukunft

Das Pilotprojekt viTHAL geht Mitte 2006 zu Ende. Das Ziel der nachhaltigen Entwicklung soll im Thal aber weiter verfolgt werden. Der Verein Region Thal klärt darum im Moment die Machbarkeit und Umsetzung eines regionalen Naturparks im Thal ab. Im Verlauf des Jahres soll es in allen Thaler Gemeinden Konsultativabstimmungen dazu geben. Ende 2005 soll das offizielle Bewerbungsdossier folgen. Damit soll das Thal auch nach viTHAL als beispielhafte Region im Bereich der Nachhaltigkeit positioniert werden.